

Agnieszka Błażek, Aleka Rapti, Burkhard Schaeder: *UNILEX Universitätswörterbuch Deutsch-Polnisch. Ein Leitfaden zur studentischen Mobilität.* Fundacja Rozwoju Systemu Edukacji: Warszawa 2010, 256 S.

Die Austauschprogramme für Studenten gewinnen heutzutage immer mehr an Bedeutung. Es ist schon zur Gewohnheit bzw. sogar zur Pflicht geworden, mindestens ein Semester lang an einer Auslandsuniversität zu studieren. Nicht selten müssen allerdings

die Stipendiaten verschiedene Schwierigkeiten, darunter auch sprachliche, meistern. Vor diesem Hintergrund ist das UNILEX Universitätswörterbuch Deutsch-Polnisch sehr begrüßenswert. Seine Grundlage bildet das 2008 erschienene einsprachige UNILEX Universitätswörterbuch für in- und ausländische Studierende von Schaefer und Rapti.

UNILEX ist vor allem für die polnischen, in Deutschland studierenden, Studenten gedacht. Das Wörterbuch enthält nicht nur rein lexikalische Entsprechungen der aufgelisteten Wörter, sondern auch sprachliche und fachliche Informationen aus dem Bereich der weit verstandenen Universitätssprache, und somit verfolgt es mehrere Ziele: Zum einen will es den angehenden Stipendiaten die Wahl einer Gasthochschule erleichtern. Zum anderen ist das Wörterbuch eine Quelle des Fachwissens „über Arten und Verfassung von Hochschulen, über ihren Aufbau und ihre Selbstverwaltung, über Forschung und Forschungsförderung, über Studium und Lehre über Stipendienmöglichkeiten und Abschlüsse“ (12). Darüber hinaus kann das Wörterbuch beruflichen Zwecken, z.B. als Übersetzungshilfe bzw. als Hilfe für die Lehrkräfte im allgemeinen wie fachsprachlichen Unterricht, dienen.

UNILEX ist ein thematisches Wörterbuch, das neun Themenbereiche umfasst: 1) Erste Schritte am Hochschulort, 2) Bewerbung, Immatrikulation, Sprachkurse, Sprachtests, Stipendium, 3) Interessenvertretung der Studierenden, 4) Studium, Lehre und Forschung, 5) Personal der Hochschule, 6) Zentrale Einrichtungen, 7) Verfassung, Verwaltung, Organe und Gremien, 8) Soziales, 9) Kultur, Freizeit, Kontakte. Innerhalb jedes Themenbereiches sind die einzelnen Stichwörter alphabetisch angeordnet. Zusätzlich steht den Benutzern am Ende des Wörterbuchs ein alphabetisches Stichwortregister mit sämtlichen Stichwörtern zur Verfügung, was die Arbeit mit dem Wörterbuch wesentlich erleichtert. Überdies ist UNILEX mit einer ausführlichen Einleitung mit notwendigen Benutzungshinweisen in beiden Sprachen versehen, was seine Benutzung zusätzlich einfacher macht.

Der Hauptteil des Wörterbuchs umfasst rund 1200 Stichwörter. Wie die Autoren selbst feststellen, „[ist] wenigstens die Hälfte der Lemmata (Stichwörter) nicht in den gängigen allgemeinen Wörterbüchern der deutschen Gegenwartssprache, auch nicht in den Lernerwörterbüchern Deutsch als Fremdsprache verzeichnet“ (12). Die Stichwörter werden nicht nur anhand von den schon bestehenden Wörterlisten und Wörterbüchern, sondern auch auf der Grundlage authentischer Belege aus dem Hochschulbereich, wie „Werbeproschüren, Vorlesungsverzeichnisse, Studienordnungen usw.“ (12) gewonnen. Auch deswegen werden in dem Wörterbuch nicht nur Fachtermini, sondern ebenso Wörter berücksichtigt, die sich auf Freizeit, Kultur und soziale Angelegenheiten beziehen. Zudem werden in dem Wörterbuch ganz neue Benennungen berücksichtigt, die erst vor Kurzem als Folge der Bologna-Reform in der deutschen wie auch in der polnischen Sprache gebraucht werden z.B.: *Masterstudiengang*, *Bachelorstudiengang*, *Mastergrad*, *Bachelorgrad*, usw.

In dem Wörterbuch werden zwei Arten von Artikeln unterschieden: Einzel- und Verweisartikel. Die Einzelartikel sind jeweils nicht nur mit polnischen Entsprechungen, sondern auch zusätzlich mit Definitionen und Kommentaren in der deutschen und der polnischen Sprache versehen, was das Verstehen der manchmal doch schwierigen Fachterminologie erleichtert, z.B.

Lehrdeputat, das: *-(e)s, -e: Anzahl der während der Vorlesungszeit von den Lehrenden pro Woche zu leistenden Unterrichtsstunden: das L. einer Professorin und eines Professors an einer Universität beträgt derzeit neun Semesterwochenstunden.*

pensum dydaktyczne: *ilość godzin dydaktycznych w tygodniu, do których przeprowadzenia wykładowca zobowiązany jest w okresie zajęć dydaktycznych: p.d. profesora na uniwersytecie wynosi obecnie dziewięć godzin w tygodniu.*

Die Verweisartikel verweisen dagegen auf entsprechende Einzelartikel, damit die Einträge nicht wiederholt werden müssen. Zu den Verweisartikeln zählen meistens Abkürzungen und Kurzformen (vgl. 13), aber auch synonyme Ausdrücke. In beiden Fällen werden Verweise mit einem Pfeil nach links „→“ gekennzeichnet, z.B.

Dr. jur. (Abk. für lat. doctor juris): → Doktor der Rechtswissenschaften

Blockseminar, das; -s, -e: → Blockveranstaltung.

Der Aufbau der Einzelartikel ist einheitlich und übersichtlich. Jeder Wörterbuchartikel beginnt mit einem fettgedruckten eingerückten Stichwort. Nach dem Stichwort werden grammatische Angaben wie Genus (*der, die, das*) und Kasus für Genitiv Singular und Nominativ Plural oder Stammformen der trennbaren und untrennbaren Verben sowie die Angaben zur Intransitivität (*intr.*) bzw. Transitivität (*tr.*) der Verben verzeichnet, z.B.

hospitieren (hospitierte; hat hospitiert; intr.) [...]

Magisterstudienordnung, die; -, -en: [...]

Darüber hinaus sind in jedem Einzelartikel Angaben zur Etymologie, zu Kurzformen und Abkürzungen, zur neuen Orthographie, zum Stil, zur Häufigkeit des Vorkommens der Pluralbildung zu finden, z. B.:

Skript, das; -es, -en <lat. scriptum = Geschriebenes> [...]

Hochschulrechenzentrum, das; -s, -tren (Abk.: HRZ) (kurz: Rechenzentrum) [...]

Mittelbau, der; -(e)s; -e (Pl. selten) [...]

Von Vorteil sind auch die in einigen Einzelartikeln angegebenen Kollokationen, d.h. oft vorkommende übliche Wortverbindungen mit dem jeweiligen Stichwort:

Vorlesung: [...] eine V. besuchen; in eine V. gehen

Da den deutschen Stichwörtern nicht immer die vollständigen Äquivalente gegenüber stehen, werden in dem Wörterbuch drei Arten lexikalischer Äquivalenz unterschieden: gesicherte Äquivalenz, nicht gesicherte Äquivalenz und Paraphrase. Die zwei letzten Äquivalenzarten werden entsprechend mit einem einfachen Gitter oder mit einem Doppelgitter gekennzeichnet z. B.:

obligatorisch [...]

Master, der; -s, - [...],

Losverfahren [...]

obowiązkowy [...]

magister [...]

rekrutacja przez losowanie [...]

Das Universitätswörterbuch ist sowohl als Buch als auch in elektronischer Fassung online zugänglich, was von großem Vorteil ist.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass UNILEX eine gute Quelle für sprachliche und fachliche Informationen aus dem Bereich des Hochschulwesens bildet. Der Aufbau

des Wörterbuchs ist klar und transparent, wodurch es einfach zu benutzen ist. Zu wünschen wäre, dass UNILEX um weitere Sprachen, vor allem um das Englische, erweitert wird. Weiterhin soll dafür plädiert werden, dass ein polnisch-deutsches Universitätswörterbuch bearbeitet wird, das zusätzlich um den englischen Teil erweitert werden könnte. Es würde den Stipendiaten in Polen ihren Aufenthalt erleichtern und könnte andere Studenten aus verschiedenen Ländern zum Studieren in Polen anregen.

Joanna Woźniak